

Ehrung für Arno Guder, der zwölf Jahre lang Partnerschaftskomitee geleitet hat

„Motor“ für die Partnerschaft

Oberbürgermeister Reimann und Komitee-Präsidentin Lilo Schmauser dankten für die Arbeit im Sinne der Freundschaft – Wertvolle Chronik von Christoph Rückert



Linkes Bild: OB Reimann dankt Christoph Rückert für die Erstellung der Partnerschaftschronik. Rechts: Präsidentin Lilo Schmauser ehrt ihren Vorgänger Arno Guder mit einer Urkunde.

SCHWABACH (jk) - Die blühende Städtepartnerschaft zwischen Les Sables d'Olonne und Schwabach ist eng mit dem Namen Arno Guder verbunden. Er, der zwölf Jahre lang dem Schwabacher Partnerschaftskomitee vorgestanden hat, hat es stets hervorragend und sehr erfolgreich verstanden, im Sinne der Völkerverständigung und der -freundschaft intensiv, aber ohne viel Aufhebens um seine Person zu arbeiten. Im vergangenen Jahr hat Arno Guder den Vorsitz an Frau Lilo Schmauser abgegeben, und nun stand der „Alterspräsident“, wie Arno Guder von den Komiteemitgliedern und OB Reimann anerkennend genannt wurde, im Mittelpunkt einer Ehrung im Goldenen Saal des Rathauses.

„Wenn Sie könnten, würden Sie sich gegen unsere Ehrung sträuben“, leitete Lilo Schmauser ihre Laudatio ein. Sie erinnerte an die langwierige Vorbereitungsarbeit, die nötig gewesen war, bis die Unterschriften unter die Partnerschaftsurkunden gesetzt werden konnten. Lohn der vielen Mühen seien dann zwei zu Herzen gehende Feiern gewesen. „Immer wenn man Ihnen persönlich danken wollte, haben Sie abgewinkt“, meinte Frau Schmauser an ihren Vorgänger gewandt. Doch nun nahm sie die Gelegenheit wahr, sich bei Arno Guder öffentlich im Namen des Partnerschaftskomitees sowie aller Schwabacher zu bedanken. Sie überreichte eine Urkunde, die von Kunsterzieher Mangold in sehr ansprechender, gelungener Weise gestaltet worden ist und die das hervorragende Engagement von Arno Guder für die deutsch-französische Freundschaft hervorhebt.

ersten zehn Jahren bestanden habe. Man solle den Freunden in Les Sables vor allem dafür dankbar sein, daß sie den aus Schwabacher Sicht abgefaßten Text ohne Änderungen übernommen haben. Neben eigenen Beobachtungen hatte Christoph Rückert zahlreiche Protokolle ausgewertet. Er bezeichnete es als besonderen Glücksumstand, daß Komiteemitglied Richard Leitel von Anfang an alle Zeitungsausschnitte sorgsam aufgehoben hatte; mittlerweile füllt die Sammlung drei dicke Aktenordner. Ohne diese Zusammenstellung wäre die Chronik nicht möglich gewesen, betonte Chr. Rückert. Die Rückschau auf zehn Jahre Partnerschaft bedeute auch einen kleinen Ausschnitt Schwabacher Stadtgeschichte. Eine Anzahl Exemplare wurde an den OB mit der Bitte überreicht, sie an geeigneter Stelle in städtischen Behörden auszulegen.

Hartwig Reimann bezeichnete die Chronik als sehr wichtiges und wertvolles Werk und sorgte für Schmunzeln, als er davon berichtete, daß er selbst im vergangenen Jahr anlässlich eines Urlaubs in Les Sables um den Transport der frisch gedruckten Chroniken nach Schwabach gebeten worden sei. Er konnte sich noch an die schwere Last erinnern, die nur unter vielen Mühen – sogar der Sablaiser Feuerwehrchef Pavageau habe um Hilfe angegangen werden müssen – auf dem Dach seines Wohnmobils verstaubt werden konnte. Schon damals sei ihm bewußt geworden, daß diese Chronik eine sehr gewichtige Sache sei, meinte Reimann humorvoll.

Die Chronik bezeichnete der Oberbürgermeister als sehr wichtiges und wertvolles Werk. Für

Oberbürgermeister Reimann erinnerte ebenfalls an die Anfänge der Partnerschaft. Die Arbeit des Schwabacher Partnerschaftskomitees sei ausschlaggebend dafür gewesen, daß sich die Verbindung von Schwabach und Les Sables so großartig entwickelt habe und nicht nur auf die offizielle Ebene beschränkt geblieben sei, daß sie zu einer Partnerschaft der Bürger geworden sei. Durch seine Tätigkeit in der Redaktion Schwabacher Tagblatt habe Arno Guder auch hervorragende Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Freundschaft leisten können; nur so sei eine Motivation der Bürger erreichbar.

In letzter Zeit seien in Rathaus enorm viele Anfragen nach Partnerschaften mit Schwabach eingegangen. Doch der OB vertrat die Auffassung, daß man sich nicht verzetteln solle. Eine weitere Partnerschaft würde nur zu einer Abschwächung der Verbindung zu Les Sables d'Olonne führen. Die Arbeit des Partnerschaftskomitees habe die Menschen reicher gemacht an Wissen über den Partner und reicher auch in der Fähigkeit zu vergeben. Mit einem „tiefempfundenen Dank für den Dienst, den Sie der Verständigung zwischen den Völkern gewidmet haben“ überreichte OB Hartwig Reimann an Arno Guder zwei Bücher mit dem Titel „Freude“, in denen der Gedanke der Völkerverständigung wach sei.

Arno Guder wollte den Dank für seine Arbeit auch auf die Mitglieder des Partnerschaftskomitees erweitert wissen. „Es wäre nicht möglich gewesen, das alles zu tun, wenn wir nicht ein so tolles Komitee gehabt hätten“, unterstrich der Geehrte. Allen Mitgliedern müsse er von ganzem Herzen für ihre Mitarbeit danken. Dank sei auch der Stadt Schwabach für das Vertrauen zu sagen. Das Komitee habe sich stets als „verlängerter Arm“ der Stadt gefühlt. „Lassen Sie mich noch ein kleines bißchen mitarbeiten, so lange es geht“, lautete die abschließende Bitte Guders, deren Erfüllung von den anwesenden Mitgliedern des Partnerschaftskomitees sofort und mit Freude zugesagt wurde.

Nach dieser Ehrung wurde die Chronik der Partnerschaft offiziell an Oberbürgermeister Reimann übergeben. Diese Schrift beleuchtet die ersten zehn Jahre der seit 1975 bestehenden Verbindung, die ja zwischenzeitlich auch zu einer Partnerschaft für ein Projekt in Gossas/Senegal geführt hat.

Christoph Rückert hat den Text der Rückschau verfaßt, die Franzosen in Les Sables haben dieses Werk übernommen, übersetzt, und nun finden sich deutscher und französischer Text in einem umfangreichen Heft im DIN-A-4-Format. Bei der offiziellen Übergabe der Chronik an OB Reimann äußerte Chr. Rückert den Wunsch, daß sich die Partnerschaft in dem Geiste weiterentwickeln möge, wie er in den

diesem Dokument der Partnerschaft sei auch der städtische Archivar überaus dankbar gewesen. Doch die Chronik belege nicht nur Vergangenes, sondern ein Lesen in ihr bringe auch stets einen „Ruck“ zu neuen Aktivitäten mit sich, sei also auch ein Ansporn für die Zukunft. Er dankte Christoph Rückert ausdrücklich für die Erstellung.

Doch nicht nur um zu feiern war das Partnerschaftskomitee zusammgekommen, man nutzt die Zusammenkunft im Goldenen Saal auch gleich dazu, erste Gedanken zur Feier des 15-jährigen Bestehens der Verbindung mit Les Sables d'Olonne zu entwickeln. Präsidentin Lilo Schmauser sprach von einer Sportolympiade, zu der man vor allem die Vereine gewinnen wolle. Weiter denkt man an Aktivitäten der Handwerker, an ein „Partnerschafts-Kochen“, an eine Kunstausstellung, für die bereits der „Roßboln“ Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert hat, an einen Plakatwettbewerb, und vielleicht kann man auch das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) gewinnen, Schwabach und Les Sables zu Spielpartnern im neuen Wettbewerb für Partnerstädte zu machen, der kürzlich in Hersbruck seinen Auftakt genommen hatte – Bis 1990 wird noch viel Arbeit zu leisten sein.



Die Chronik sagt, was das Komitee alles auf die Beine gestellt hat. Vord. Reihe v.l.: F. Zauft, K. Kolb, A. Knöppel, R. Leitel, H. Kolb. Hintere Reihe: Ch. Rückert, OB Reimann, L. Schmauser, A. Guder.